

Sonnabend, den 27. Januar 1894.

Diana.

Karneval-Humorist v. F. Morhardt.

(Schadlos überlesen)

Es ist Falschung, Gott Joch treibt kein Weizen; lustig schwingt er sein Szepter und Alles pulst ihm hin.

Das — ein Paar Kniechen macht; lustig schwingt er sein Szepter und Alles pulst ihm hin.

Was soll er nur mit seinem Abend antworten? Verwirrt die eingeblausene Einbildung hat er abgelegt und in seinem Stammsaß in dem abgelegenen Stuhlviertel, da wird es heute Abend zum Einfließen langsam sein.

Was es da nicht das weisse Ankleiden, man fürste sich in den tollen Strudel, schäumende mit der närrischen Waise — und sahst dich doch sich barbierte Abenteuer am Schopf!

Der reiste Mann? Ist des Barons Kritik beim Belächeln seines Spitzbübchens — und dann verläßt er seine Wohnung.

Eintritt in den närrisch-bekanntem Kneiselsaal ist er ganz genehm, ob des schillernden Farbenschemas — und des flutenden Lichts.

Er stellt sich einem Gespräch — und läßt sich in einer kleinen Ecke nieder, von der aus er ungeschickter Beobachter sein kann.

Was ihm die Frau — Ganz hoch ist der hellste Beobachter — sein Auge leuchtet auf, denn was er da sieht, erregt mächtig seine Sinne.

Im eleganten Kostüm aus grünem Sammt, die grünschwarze Schürze mit der kunstvollen Verzierung, so fest etwas noch nicht auf die feinen Weidhähnen gekrochen, taucht aus dem bunten Gemälde eine allerliebste — Ninonchen auf.

Stromas unflüchtig das Jagdloft — eine üppigste Wäute, das kurze Mädchen läßt ein formvollendetes Bein in arminelnden Strümpfen frei — und in pelzverbrämten Stiefeln steht ein stierlich Stübchen.

Und die rechte Schulter hängt an breitem Bande eine hübsche Hüfte — und an der linken Seite ein silberblühendes Wäutchen.

Ergrante, weisse Gürtel mit hohen Rückenenden besitzen ein nichtig Bündchen — und hinter der grünen Sammtkappe, mit der langen Kinnleiste, blickt's und lüchelt's, gleich aus feuriger Steine.

Magnatische! Weisheit! flüster der Baron, erhebt sich — und verläßt in die Höhe der linken Jägerin zu gelangen.

Neigende Diana! Ich's erlaube, um ein Ländchen zu bitten! — Ich's erlaube, das nächste, Barons! flüster's vorerst hinter der Vorhangs.

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

flüster dagegen: 'Nicht nicht, Barons! So ist's ja ganz schön — und wer weiß, ob Dir's nicht ergeht, gleich dem Jüngling von Sais, schauet Du mein Gesicht in Natura! Deine Siligkeit zerfliehe am Saß in die Hände —

Ja die spannerde Erwartung nicht ein angenehmer Reizenplatz; läßt Dir's d'ran genieren, flüster Barons!

Schelmlich lächelt Diana des veränderten Lebemanns schamfärbte Wangen.

So an ein Jährchen, Barons!

Dein Name, bitte, bitte!

Wirft ihn schon erlösen, sobald Du meine Waise siehst!

Dies Stübchen flüster des Barons Erregtheit und mit erneutem Geiz flüster er:

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

Was Du kennst mich? — Die Du nicht — ja! — Doch nicht etwa als Bild, das Du Dir vor den Schuß zu nehmen geduldest, habe Diana sich nicht —

und Spanien bis 31. März d. J.; zweite Beratung der Novelle zum Unterhaltungswohnhilfsgesetz und zur Konfiskationsordnung.

kleine Chronik.

Berlin, 25. Januar. (Mit 45000 Markt besungen) ist bei Zuer die Zacher des Restaurateurs R. in der Reichs-Bräuerei.

Wien, 25. Januar. (Zitfhorb.) Großes Aufsehen macht der Selbstmord des Wiener Reichsratsabgeordneten Dr. Heinrich Jaques.

Paris, 25. Januar. (Schwere Unfall bei einer Begegnung) Während einer gefährlichen Begegnung in einem Dorf bei St. Genesie stürzte der Fuhrmann des Postes, wenn die Begegnung stattfand, auf 50 Personen hürten hinab. 4 sind tot, 10 schwer verwundet.

Moskau, 25. Januar. (Häufige Personen verbrannt) Umweil der Stadt Sannara ist ein Festonntag der Dombauer Wöln, mit einem Glanz, an welchem fünfzig Personen mit Wäpeln angefüllt waren, infamend in Brand.

Wien, 25. Januar. (Schwere Unfall bei einer Begegnung) Während einer gefährlichen Begegnung in einem Dorf bei St. Genesie stürzte der Fuhrmann des Postes, wenn die Begegnung stattfand, auf 50 Personen hürten hinab. 4 sind tot, 10 schwer verwundet.

Moskau, 25. Januar. (Häufige Personen verbrannt) Umweil der Stadt Sannara ist ein Festonntag der Dombauer Wöln, mit einem Glanz, an welchem fünfzig Personen mit Wäpeln angefüllt waren, infamend in Brand.

Wien, 25. Januar. (Schwere Unfall bei einer Begegnung) Während einer gefährlichen Begegnung in einem Dorf bei St. Genesie stürzte der Fuhrmann des Postes, wenn die Begegnung stattfand, auf 50 Personen hürten hinab. 4 sind tot, 10 schwer verwundet.

Moskau, 25. Januar. (Häufige Personen verbrannt) Umweil der Stadt Sannara ist ein Festonntag der Dombauer Wöln, mit einem Glanz, an welchem fünfzig Personen mit Wäpeln angefüllt waren, infamend in Brand.

Vermlsajtes.

Heber die neuere Franchenherzochthum bezieht sich R. Wien. Es hat sich ein für die amnestie beauftragtes Mitglied vollzogen. Die Medaillierten für das Jahr 1894 wurden in Wien freigesetzt.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Freiwiliges Matritium. Ein Mensch, der seinen Interakt bald erproben, daß er sich gewissermaßen durchgehenden lieh, hat am Freitag in einem Grenzdorfe bei Marmel geendet, es war unheimlicher Weise, Namens Katalis, der durch übermäßigen Weintraumgeistes nach und nach die Luft vor Arbeit verloren hatte.

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

35. Sitzung. Beginn der Sitzung 1 Uhr Mittags.

Am Tische des Bundespräsidenten v. Doellinger, Graf Posadowski, Ministerpräsident v. Bülow, Reichskanzler v. Hofmann, Reichsminister v. Bismarck, Reichsminister v. Schulerberg, Reichsminister v. Winterhagen, Reichsminister v. Rosen, Reichsminister v. Solf, Reichsminister v. Tschammer und Arnheim, Reichsminister v. Winterhagen, Reichsminister v. Rosen, Reichsminister v. Solf, Reichsminister v. Tschammer und Arnheim.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Reichsminister v. Bülow: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die Verhandlungen des Reichstages zu eröffnen. Die Verhandlungen des Reichstages werden heute mit der Beratung der Reichsministerien beginnen.

Winterfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrt nach (Departure to) and Ankunft von (Arrival from). Lists various destinations like Magdeburg, Leipzig, Berlin, etc., with corresponding train numbers and times.

Großer Ausverkauf wegen Neubau meines Geschäftshauses.

H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstrasse 89.

Der Verkauf findet im jetzigen Geschäftshause nur noch bis zum 1. April statt.

Zur Einsegnung.

Kleiderstoffe, schwarze Cachemira, reine Wolle, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1-2 Mk., Kleiderstoffe, sch. gemischt, reine Wolle, 60, 70, 80 Pfg., 1-2,25 Mk.
Kleiderstoffe, farbig, reine Woll, 60, 68, 73, 95 Pfg., 1-1,50 Mk., Kleiderstoffe, Croisé, Brige mit bunten Flecken, 65, 75, 90 Pfg., 1-1,50 Mk.
 Ein großer Vorrath reinwollener Cachemira, das Kleid, dessen Werth sonst 8,50, jetzt nur für 5,50 Mk.

Neu eingetroffen.

Confirmanden - Jackets

Neu eingetroffen.

Grosses Lager in Confirmanden-Anzügen.

Confirmanden-Anzüge in blau und schw. Diagonal 8, 9, 10, 12-15 Mk.
 Confirmanden-Anzüge in Diagonal-Cheviot von 12, 14, 16, 18-25 Mk.

Eine Partie Confirmanden-Anzüge, deren Werth sonst 24, 28, 30 Mk., jetzt für 12, 14 und 15 Mk.

Größtes Schuhwaarenlager am Platze.

Führe hauptsächlich nur genagelte, keine genähte, sogenannte Maschinenwaare, die oft nur gepappt ist.
 Confirmanden-Mädchen-Stiefelchen 3, 3,50 u. 4 Mk. Confirmanden-Mädchen-Halbschuhe 3, 3,50, 4 Mk. Confirmanden-Knaben-Stiefeln in bester Qualität 3, 3,50, 4 u. 4,50 Mk. Confirmanden-Knaben-Halbschuhe in allen Sorten von 3 bis 5 Mk.

Es bietet sich zur Einsegnung eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen.

Halle a. S.

H. Elkan.

Leipzigerstr. 89.

Einrichtungen, Formen und Geräte für Conditorei, Bäckerei, feine Küche liefert **W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststr. 7.**

Hochfeine Tafelbutter, täglich frische Sendung, **Pommersche Meiereien, Gr. Ulrichstraße 32. - Frische Eier.**

Poley-Kaffee.

Vorzüglichster Kaffee-Ersatz u. Zusatz.

Bezüglich Bohnenkaffee-ähnlichen Geschmacks u. Aromas

bisher unerreicht.

Erhöhter gesundheitlicher Werth. Grosse Billigkeit.

à 1/2 Kg. 50 Pfg., 1/4 Kg. 25 Pfg.

Auf Verlangen Kochproben gratis.
 Würde auf der allgem. deutschen Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel zu Braunschweig, Novbr. 1893, durch die goldene Medaille ausgezeichnet.

Verkaufsstellen sind in Halle:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| bei Herrn Reinhold Gebhardt Nachf., | bei Herrn Lothar Klipsch, |
| Franz Rudloff, | C. A. Krammisch, |
| G. Grasshoff Nachf., A. Rudolph, | Ernst Oehse, |
| F. A. Hollmig, | Gustav Preisser, |
| Albin Hornbogen, | Theodor Schneider, |
| J. H. Keil Nachf., Alwin Kitzke, | Theodor Stade. |

Bekanntmachung.

Das Einwohner-Melde-Amt befindet sich von Donnerstag den 25. d. Mts. ab **Schmeerstrasse Nr. 1, I.**
 Halle a. S., den 20. Januar 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Gute gesunde **Eier à Stück 4 Pfg.,**

Mandel 60 Pfg., Schock 2 1/2 Mk.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Der gerichtliche Ausverkauf

6 Leipzigerstrasse 6

findet nur noch kurze Zeit statt.

Es sind noch vorhanden:

- Herren-Anzüge,**
- Sommer-Ueberzieher,**
- Herren-Mäntel,**
- Herren-Jackets,**
- Arbeitschosen.**

Gerne mache ich ganz besonders auf 1 Bogen

schwarze u. farbige Cloth- u. Sergejutter zu sehr billigen Preisen

aufmerksam.

Alb. Brand, Sonnerüberwarter.

Hugo Nehab,

Spezialgeschäft für Gummiwaaren, Wachs und Linoleum.

27 Gr. Ulrichstraße 27

(geradeüber dem gelben Schiffsdenkmal)

empfehlen in großer Auswahl

Schuhe f. Herren u. Damen u. Kinder.

Tischdecken in reinen Mischen u. 65 Pfg. an p. St.

Wirtschafts- schürzen mit u. ohne Leder, f. Damen u. 1,25 Mk. an p. St.

Kinderschürzen in hellen u. bunten Mischen u. 30 Pfg. an p. St.

Bettunterlagen, abgewischt und vom besten Stoff.

Markttaschen mit und ohne Leder, reinen Mischen u. 25 Pfg. an p. St.

Hosenträger, beste Qualität, für Herren und Knaben u. 50 Pfg. an.

Wachstuch-Rester, für große und kleine Tische passend, in reinen hellen und bunten Mischen, Resten, für Küchentliche passend, 1 Meter lang, 50 Pfg. u. d. St.

Linoleum-Läufer von 1 Mtr. an p. Dtr.

Linoleum-Tepiche von 5 Pfd. an p. St.

Linoleum-Rester zu reduzierten Preisen.

Auf Firma bitte genau zu achten!

Große Betten 12 Mk. (Chester, Unterbet, zwei Rollen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Kuhn, Berlin S. - Sommerstr. 46, welche billig geliefert. **Diele Feuerungs-Apparate.**

Carl Koch's Nährweibad besitzt den höchsten Nährwerth, befordert die Körperaufnahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung als: Stenoptotie, Krümm, Darmatare, Mochitis, Knochenankheiten u. i. v. zu schützen.

In Düten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in

Carl Koch's

Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrenstraße 1

und Helmbold & Co., Leipzigerstraße.



Ernst Jentsch, Drogerie z. roth. Kreuz, Leipzigerstraße.
 A. Reich, Pa.: Schiller Straße, Merseburgerstraße.
 H. Steinbach, Adler-Drogerie, Königsstr.
 C. Waltherr Nachf., Steinweg.
 R. B. Wäcker, Klausstraße.
 Hebr. Kircheisen, am bot. Garten.
 Rosk & Lorenz, Gr. Steinstraße.
 Moschler & Co., Gr. Steinstraße und Schützstraße.
 Schult & Liebusch, Wöhlbeurgerstraße.
 Franz Jünke, Kaiser-Drogerie, Wöhlbeurgerstraße.
 G. Schmidt, Weißstraße.
 C. Wäcker, König-Drogerie, Geffstr.
 H. A. Pögg, Gr. Ulrichstraße.
 Th. Dümann, Friedrich-Drogerie, Friedrichstraße.
 H. Reichardt jun., Gieselerstr.
 Felix Siedt, Gieselerstr.
 Georg Aber (Schiller Nachf.), Gr. Steinstraße.
 Oscar Keller, Steinweg.
 H. Gans, Wöhlbeurgerstraße.
 H. Siedig, Wöhlbeurgerstraße 10.
 A. Siedig, Wöhlbeurgerstraße 10.

Man achte beim Einkauf darauf, daß jedes Badet ein **Koch'schen Nährweibad** den Namenszug **Carl Koch** tragen muß.

Möbelfabrik und Magazin

Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 6,

empfehlen sein großes Lager selbsthergestellter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigen Preisen. Durch Erprobung hoher Lebensweise und nur eigene Fabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinen bedeutend vergrößerten Arbeits- und Lagerräumen nur gute selbsthergestellte Möbel, sowie permanent aufgeführte compl. Zimmer-Einrichtungen unter jeder gemüthlichen Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.

Reich Laden, nur Rathhausstr. 6. Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Auf Abzahlung!
 Die Zahlungsweise nach Wunsch.
 Möbel, Betten, Polsterwaaren, ganze Einrichtungen.
Nicolaus Pindo Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 49, eine Treppe
 „Kaisersäle“,
 Eingang Schulgasse.

Jedem!

auch Nichtkäufern, ist die Ansicht mehrer mit wirklich taumend billigen Preisen versehenen Uhren gestattet. Goldene Damenuhren, 14 Kar., halbfeste, 25, 46, silberne Herrenuhren mit Gehwerk, ohne Schlüssel aufzutreten, ff. Gehäuse, 15, 46, Regulatoren mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, ff. Aufbaumehre, 17 Wark. Sämmtliche Uhren sind mit prima Werken versehen, sowie ich 8 Jahr Garantie übernehme.

A. Sparmann,
 Wöhlbeurgerstraße 3,
 größte Uhrenhandlung,
 Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Zu Kaisers Geburtstag
 am Sonntag den 27. d. Mts.
Grosser Narren-Abend
 in den **Ulrichs - Hallen,**
 Gr. Ulrichstr. 57.